

Kurzbericht Geschäftsjahr 2018

Brügg/Biel, 14. März 2019

Biella strategisch für die Zukunft ausgerichtet –

Zusammengehen von Biella mit Exacompta auf den Weg gebracht und konzernweite Restrukturierung konsequent umgesetzt

_Strategische Zukunftsausrichtung der Biella Group mit dem geplanten Zusammengehen von Biella und Exacompta auf den Weg gebracht – Öffentliches Kaufangebot von Exacompta zur Übernahme von Biella platziert

_Konzernweite Restrukturierung planmässig umgesetzt und weitgehend abgeschlossen

Das vergangene Geschäftsjahr 2018 war ganz wesentlich von der Durchführung zweier strategischer Grossprojekte geprägt: der systematischen Suche nach einem passenden strategischen Partner für Biella und der Umsetzung einer konzernweiten Restrukturierung zur Straffung der Kostenstrukturen. Sowohl die wirtschaftliche Entwicklung als auch die Organisation der Biella Group wurden in starkem Umfang von diesen beiden Projekten beeinflusst und in Anspruch genommen. Für die Entwicklung der Biella Group war 2018 daher ein Brückenjahr.

Strategische Zukunftsausrichtung: Biella und Exacompta bringen geplanten Zusammenschluss auf den Weg

Vor dem Hintergrund des aufgrund der Digitalisierung stetig rückläufigen Marktes für Büroartikel kommt – neben der Erschliessung neuer Geschäftsfelder und der permanenten Anpassung der Kostenstrukturen – der Konsolidierung der Anbieterstrukturen eine entscheidende Bedeutung zu. Nur mit einer europaweiten Bündelung der Kräfte können schlagkräftige Einheiten geschaffen werden, die auch zukünftig den Herausforderungen des Marktes erfolgreich begegnen und profitabel wirtschaften können. Entsprechend hat sich der Verwaltungsrat der Biella entschlossen, in einem strukturierten Prozess einen passenden strategischen Partner für die Biella Group zu suchen. Mit der französischen EXACOMPTA SAS ist es gelungen, einen Partner zu finden, der dank zu erwartenden Marktsynergien die besten Perspektiven für eine gemeinsame zukünftige Entwicklung im europäischen Büroartikelmarkt bietet.

EXACOMPTA SAS hat mit den Ankeraktionären der Biella-Neher Holding AG am 14. März 2019 Kaufverträge über den Erwerb von 52.69% abgeschlossen und unmittelbar im Anschluss daran allen übrigen Aktionären ein öffentliches Kaufangebot zum vollständigen Erwerb der im Publikum befindenden Aktien unterbreitet. Der Vollzug der Kaufverträge mit den Ankeraktionäre ist unter anderem bedingt durch den Erwerb von mindestens 75% der Aktien und Stimmrechte der Biella-Neher Holding AG. Die Angebotsfrist endet am 12. April 2019.

Konzernweite Restrukturierungen planmässig umgesetzt

Neben der strategischen Partnersuche hat Biella im vergangenen Jahr die umfangreichste Restrukturierung der Firmengeschichte durchgeführt.

Diese umfasste die Schliessung des polnischen Werks in Szydlowiec, der bis dahin zweitgrössten Produktionsstätte der Gruppe, sowie der Vertriebsgesellschaften in Warschau (PL) und Hoorn (NL). Gleichzeitig wurden die Produktion und der Vertrieb für Europa – ausserhalb der Schweiz – in der grössten Konzerngesellschaft, der Biella-Falken GmbH (Peitz, D) konzentriert. Das Projekt wurde mit Hochdruck vorangetrieben, um bis zum Anlaufen des Saisongeschäftes zum Jahresende bereits alle Lieferungen von Peitz aus durchführen zu können.

Das Hochfahren der Produktion in Peitz erwies sich als zeitaufwendiger als ursprünglich geplant. Ein besonderer Engpassfaktor war die Verfügbarkeit von Arbeitskräften angesichts des auch in Ostdeutschland zunehmend erschöpften Arbeitsmarktes. Entsprechend dauerte es länger, die neugeschaffenen Stellen zu besetzen, und zur Überbrückung musste in beträchtlichem Umfang auf Fremdpersonal zurückgegriffen werden.

Mit dieser umfassenden Restrukturierung wurden die Kostenstrukturen der Gruppe nachhaltig gestrafft und zusätzlich die Basis gelegt, um über Bündelungseffekte die Produktivität und Ertragskraft am Standort Peitz Schritt für Schritt weiter zu stärken.

Kennzahlen der Biella Group

	2018	2017
	in CHF Mio.	in CHF Mio.
Nettoumsatz	120.8	130.7
Betriebsergebnis (EBIT)	-13.2	2.7
Konzernergebnis	-14.9	3.2
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1.5	5.3
Umlaufvermögen	53.5	63.4
Anlagevermögen	36.0	47.3
Fremdkapital (inkl. Rückstellungen)	34.9	38.5
Eigenkapital	54.6	72.2
Nettoliquidität	13.3	13.6
Anzahl Mitarbeiter	603	686

Ergebnis stark von Einmalaufwendungen für die konzernweite Restrukturierung geprägt

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF -13.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.). Hierin sind hohe Einmalaufwendungen für die beschriebene Restrukturierung (CHF 5.1 Mio.) und Wertberichtigungen auf nicht mehr betriebsnotwendige Immobilien und immaterielles Anlagevermögen (CHF 5.2 Mio.) enthalten. Darüber hinaus sind bedeutende Belastungen aus dem langsameren als erwarteten Hochfahren der Produktion am Standort Peitz entstanden, die auf die anfängliche Effizienz gedrückt und Zusatzkosten verursacht haben. Erst mit Beginn des laufenden Jahres konnten die Engpässe zunehmend überwunden und die Effizienz kontinuierlich gesteigert werden. Darüber hinaus hielt der Druck auf die Margen infolge der

branchenweiten Überkapazitäten und der branchenweit noch nicht abgeschlossenen Konsolidierung der Anbieterstrukturen weiter an. Im Konzernergebnis, das CHF -14.9 Mio. (Vorjahr: CHF 3.2 Mio.) erreicht, schlagen sich zusätzlich ein wechselkursbedingt niedrigeres Finanzergebnis und höhere Steueraufwendungen durch den Wegfall positiver steuerlicher Einmaleffekte im Vorjahr nieder.

Umsätze aufgrund von Sondereffekten und Marktrückgang unter Vorjahr

Der Umsatz erreichte im Berichtszeitraum CHF 120.8 Mio. (Vorjahr: CHF 130.7 Mio.) und lag damit 7.6 % unter dem Vorjahr. Mehr als die Hälfte dieses Rückgangs ist jedoch auf Sondereffekte zurückzuführen. So wurden im Rahmen des konzernweiten Restrukturierungsprojektes nicht mehr profitable Kunden in Holland und Polen aufgegeben. Daneben haben die Insolvenz eines Grosskunden sowie branchentypische saisonale Verschiebungen im Jahresendgeschäft belastet. Bereinigt um diese Effekte belief sich der Rückgang auf 3.7 % und lag damit am unteren Ende des allgemeinen Marktrückgangs.

Unverändert solides Bilanzbild

Die Bilanz der Biella Group erweist sich trotz der Belastungen aus der Restrukturierung als unverändert solide. So liegt die Eigenkapitalquote mit 60.9% (Vorjahr: CHF 65.2%) weiter auf hohem Niveau. Auch die Nettoliquidität erreicht – bei gleichzeitig planmässigem Abbau der Finanzschulden und einer weiteren Verringerung der Mittelbindung im Umlaufvermögen – mit CHF 13.3 Mio. nahezu das Vorjahresniveau (CHF 13.6 Mio.). Das Anlagevermögen ist, neben den planmässigen Abschreibungen, im Wesentlichen stark durch Wertberichtigungen im Zuge der Restrukturierungen und auf die nicht-betriebsnotwendigen Auslandsimmobilien um CHF 11.3 Mio. auf CHF 36.0 Mio. gesunken.

Dank

Dieses spannende und zukunftsweisende Jahr hat hohe Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biella gestellt. Wir bedanken uns bei ihnen sehr für das herausragende Engagement und die erbrachten Leistungen.

Ausblick

Das laufende Jahr 2019 wird ganz im Zeichen des geplanten Zusammenschlusses von Biella und Exacompta stehen. Während sich die Aktivitäten über die nächsten Wochen zunächst auf den Vollzug der Übernahme konzentrieren werden, wird der Fokus danach darauf liegen, beide Unternehmen Schritt für Schritt zu einem der schlagkräftigsten europäischen Anbieter im Büroartikelmarkt zu formen.

Biella-Neher Holding AG



Rolf U. Sutter
Präsident des Verwaltungsrats



Marco Arrigoni
Chief Executive Officer